



IFVBESA

Information ist entscheidend

P72 4.2 BESA-Detailprojekt

Family Home & Quanten-Verschränkung

Leela Quantum Block



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P72 4.2 zu BESA Gutachten

bioenergetische Systemanalyse
im Rahmen des BESA-Gütesiegels über die Wirksamkeit
des Produktes „Leela Quantum Block“
im Family Home & Quanten-Verschränkung
im Projekt auch als „Testobjekt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P72 1.0, P72 2.0, P72 3.0, P72 4.0 sowie P72 4.1 und P72 4.2
Diese teilen sich auf wie folgt:

- 1 Proband bei P72 1.0 - Neu-Schnee (Chemtrails)
- 1 Proband bei P72 2.0 - Automatik-Uhren im Quantum Block
- 1 Proband bei P72 3.0 - Pullover bei Quantenverschränkung über den Quantum-Block
- 5 Probanden bei P72 4.0 - Family Home + Quantum-Block
- 3 Probanden bei P72 4.1 - Family Home ohne Quantum-Block
- **3 Probanden bei P72 4.2 - Family Home + Quantum-Block & Quanten-Verschränkung**

weitere Teilnehmer: keine

Projektort:

Standort des IFVBESA, Hauptstraße 1, A 4861 Kammer/Schörfling

Datum: 27.12.2020 bis 07.02.2020

Projektdauer: 42 Tage



Inhalt

| | |
|---|----|
| BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse | 5 |
| Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72 | 6 |
| Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen..... | 6 |
| Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt) | 9 |
| Testablauf | 10 |
| Alle BESA-Testungen im Überblick | 29 |
| Allgemeines zum Testergebnis | 30 |
| Autorisierte Zusammenfassung | 30 |

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragsnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird. Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien von BESA bzw. des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers. Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA-Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen. Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale. Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

| | |
|---------------------|--|
| bis 0,79 | sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel |
| 0,8 bis 1,19 | starke energetische Regulationsstörung (SD) Degeneration/Energiemangel |
| 1,2 bis 1,59 | energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel |
| 1,6 bis 1,99 | degenerativer Übergangsbereich (DÜ) |
| 2,0 bis 2,39 | optimale Regulation (OR) |
| 2,4 bis 2,79 | in der Regulation (R) |
| 2,8 bis 3,19 | partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE) |
| ab 3,2 | totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE) |



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P72

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des Testobjektes „Leela Quantum Block“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt.

Beschreibung des „Leela Quantum Block“ durch den Auftraggeber:

Der „Leela Quantum Block“ ist ein Quantenraum-Generator und Konzentrator, welcher im Innern des Gerätes zwischen den Platten hochkonzentriert ist. Gleichzeitig hat der Quantum Block eine energetische Ausdehnung von mehr als 100 Metern, welches jedoch nicht den konzentrierten Quantenraum darstellt, sondern ein positives energetisches Quantenfeld. Dieses Quantenfeld neutralisiert und harmonisiert zum einen negative Frequenzen und Schwingungen stellt zum anderen auch insgesamt eine positive, einladende und friedvolle Energie bereit. Im Quantenraum selbst (zwischen den Platten) wird jedes Objekt, welches dort hineingelegt wird, innerhalb von 60 Sekunden energetisch restrukturiert, optimiert und mit Quantenenergie aufgeladen. Man kann von bisherigen Tests sagen, dass jedes Objekt, das sich im „Leela Quantum Block“ befand „besser“ wird. Ob das Wasser ist, Lebensmittel, Schmuck, technische Geräte etc. Der wesentliche Unterschied des „Quantum Block“ zu anderen „Quantenenergie produzierenden Geräten“ liegt darin, dass der Quantum Block auf mehr als nur einer Bewusstseins Ebene (und damit auf dieser Ebene eindimensional, bildlich dargestellt wie ein flaches Feld) arbeitet. Der Quantum Block wirkt zugleich über mehr als 50 Ebenen und ist damit in jeder Hinsicht ein multidimensionaler Quantenraum. Dies hat den Vorteil, auch u.a. gegenüber anderen Geräten, dass selbst bei Erhöhung der Energie keinerlei Imbalance oder negativ wirkender energetischer Druck entsteht. Dies ist besonders wichtig bei Nutzern, deren Organismus noch nicht mit derartigen höheren Energieniveaus umgehen können. Weiters benötigt der „Leela Quantum Block“ nur ca. 30 Sekunden, bis eine Frequenz in ihm von einem in ein anderes Objekt übertragen wird. Wir haben dies auch schon in 20 Sekunden beobachten können, raten offiziell jedoch zu einer Minute (60 Sekunden).

Der Auftraggeber geht davon aus, dass der Quantum Block folgende Wirkungen erzeugen kann:

- aufladen jeglicher Objekte mit umfassender, positiver Quantenenergie.
zur Klarstellung: Energien sind immer neutral. Mit „positiv“ möchte der Auftraggeber auf die sich positiv auswirkende Energie der sich im Raum befindlichen Objekte wie Menschen, Tiere, Pflanzen usw. verweisen.
- kopieren jedweder Frequenzen innerhalb von nur 1 Minute
- harmonisierendes Energiefeld für Zuhause, den Arbeitsplatz, das Auto, etc.



- Harmonisierung jedweder negativer Frequenzen
- hilft, tiefer ins eigene Bewusstsein einzutauchen (ob bei Meditation, im täglichen Alltag, beim “Abrufen” von Informationen, etc.)
- optimiert Lebensmittel, Wasser und alle anderen Substanzen
- positive Wirkung auf die menschlichen Zellen und den Körper (den physischen und energetischen). Dazu reicht es schon, sich nur im erweiterten Feld des Quantum Blocks aufzuhalten. Befindet sich ein Körperteil im konzentrierten Quantenraum, werden automatisch nicht nur die Zellen dieses einen Körperteils, sondern die Zellen des ganzen Körpers intensiv berührt.
- neutralisiert unerwünschte “dark entities” bzw. hält diese, aufgrund der hohen Lichtschwingung ab oder “bringt” sie ins Licht
- reinigt die Aura
- unterstützt positive Affirmationen im Rahmen der Gesetzmäßigkeit und beschleunigt auch im Rahmen der Gesetzmäßigkeit ihre Manifestation

Forschungsförderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen

Allgemeine Informationen zu diesem Projekt:

In diesem Detailprojekt P72 4.2 geht es darum, die quantenphysikalische Aktivierung eines Gebäudes und seiner Mitbewohner über eine Entfernung von etwa 30 Kilometer im „Leela Quantum Block“ durchzuführen und deren Wirksamkeit mit BESA-Testungen zu hinterfragen. Dabei wird die Möglichkeit der sogenannten Quantenverschränkung angewendet. Für diesen Prozess wird eine Photographie des jeweiligen Probanden, die unmittelbar zuvor von den Probanden gemacht wird, für 24 Stunden in den „Leela Quantum Block“ eingelegt. Die Photographie wird lediglich mit dem Datum der Aktivierung versehen. Über das morphogenetische Feld (Quantenfeld) ist die Photographie des jeweiligen Probanden mit dem physischen Original verbunden. Für dieses Projekt wurden 3 Probanden ausgewählt, die bereits im Projekt P72 4.0 zur Verfügung standen. Über die sogenannte Quantenverschränkung soll der Wirknachweis des „Leela Quantum Block“ gegenüber bestimmten Belastungsfaktoren im Umfeld eines 2-Familienhauses samt 2 seiner Einwohner nachgewiesen werden. Für dieses Projekt wurde das Haus sowie 2 weitere Probanden, also zusammen 3 Probanden ausgewählt. Bei den Probanden 1-3 handelt es sich um dieselben wie bereits aus dem Projekt P72 4.0. Bei Proband 3 handelt es sich um das Haus selbst. Für die Probanden 2+3 wird ein sogenanntes Surrogat eingesetzt.

Was ist ein Surrogat: Dabei handelt es sich um eine Ersatzperson, die für den jeweiligen Probanden steht. Beispiel: Ein Hase besitzt Finger und Zehen im anderen Sinne als der Mensch. Ansonsten besitzt er alle Organe wie der Mensch. In diesem Falle übernimmt das Surrogat



während der BESA-Testung die Funktion des Hasen. Bei der Testung des Hauses verhält es sich ähnlich. Wobei hier z.B. nicht der Herzmeridian für das Herz des Hauses getestet wird (das Haus besitzt kein Herz wie der Mensch) sondern der Bezug des Herzens der Testperson zum Haus. Anders ausgedrückt: wie verhält sich der Herzmeridian (am Probanden betrachtet) im direkten Umfeld des Hauses?

Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch die sich im „Leela Quantum Block“ befindlichen Photographien der jeweiligen Probanden sich diese quantenphysikalisch aufladen und eine Veränderung im Energiesystem der getesteten Probanden bewirken, unabhängig davon, wie weit sie entfernt sind. In diesem Projekt beträgt die Entfernung zwischen dem „Leela Quantum Block“ und den Probanden rund 34 km.

In diesem Projekt soll die Wirkungsweise des „Leela Quantum Block“ über den Prozess der Quantenverschränkung dargestellt werden. Möglicherweise belastende Störfelder sollten informativ harmonisiert und deren Frequenzen in positive, lebensfördernde Schwingungen umgewandelt werden können. Dies wird über dieses BESA-Projekt an den Probanden überprüft, die zusätzlich mit EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) konfrontiert werden. Dazu zählen in diesem Projekt: W-Lan, Bluetooth, Smartmeter sowie die Strahlen von Mobilfunk- Telefonen der Generation 4G und 5G. Dies wird über dieses BESA-Projekt an den Probanden überprüft.

Getestet wurde der „Leela Quantum Block“ nach den Anforderungen des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln. Je nach Aussagekraft der Testergebnisse werden unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in 3 Kategorien vergeben.

Der Auftraggeber und Entwickler des „Leela Quantum Block“ geht davon aus, dass dieser in der Lage ist, die über dieses Projekt möglicherweise dargestellten Belastungen und Mangelzustände am Probanden wieder auszugleichen sowie die damit verbundenen negativen Zustände durch positive Zustände zu ersetzen.

Ob der „Leela Quantum Block“ dazu in der Lage ist, sollen die folgenden beauftragten BESA Tests am Probanden hinterfragen.

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energierraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.



Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass der Tests ist die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Leela Quantum Block“ durch Testergebnisse, die erzielt werden, indem die Probanden auf Belastungen und Mangelzustände im Umfeld des 2-Familienhauses getestet werden, um ihre Reaktionen ohne dem „Leela Quantum Block“ und mit dem „Leela Quantum Block“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen.

- Die VORHER-Messungen erfolgen ohne dem „Leela Quantum Block“

- Die NACHHER-Messungen erfolgen mit dem „Leela Quantum Block“ - quantenverschränkt

Die Frage bei der NACHHER-Messung lautet: „Ist der „Leela Quantum Block“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen und möglicherweise negativen Auswirkungen im Umfeld des Wohnhauses auf den Organismus des Probanden über die Quantenverschränkung zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollen die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Quantum Block“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung des „Leela Quantum Block“ durchgeführten Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC ist es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, der „Leela Quantum Block“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die Mangelerscheinungen sowie die damit einhergehenden Störungen im Meridiansystem des Probanden über die Quantenverschränkung im „Leela Quantum Block“ zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen werden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen werden vor den BESA-Testungen entswicht (testfähig gemacht) bzw. werden die Testmöglichkeiten an den jeweiligen Probanden hinterfragt. Alle BESA-Feldtestungen werden nach den Bedingungen des IFVBESA für Feldtestungen durchgeführt.

Pos.1 BESA Testungen VORHER + EMSF an 2 Probanden

Pos.2 BESA Testung NACHHER aller durch den „Leela Quantum Block“ über die Quantenverschränkung aktivierten Probanden inklusive EMSF

Pos.3 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung im entsprechenden Gutachten lt. Muster



Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung

1. Die **Probanden** werden projektabhängig mit den **EMSF in Kontakt gebracht**, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgabe gilt und dementsprechend eingehalten wird. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, wird bei jedem Test die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.
2. **Aktivierung des Testobjektes**
 - 2.1 Zur **Aktivierung der Probanden** werden diese **als Fotographie für 24 Stunden im „Leela Quantum Block“** eingebracht (Quantenverschränkung). Dies entspricht den Vorgaben des Auftraggebers. Die unter Ziffer 1 erwähnten Messpunkte werden in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen, um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA-Vorgaben ermittelt und über die BESA-Grafiken dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 Testung VORHER - Probanden und EMSF

Im weiteren BESA-Testverlauf werden die Folgen der EMSF an den Probanden getestet. Die Frage lautet: Wie reagiert das Meridiansystem? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit den EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der BESA 1 BASIC Testung VORHER?

BESA 2 Testung NACHHER – Wirkung der Fotographien im „Leela Quantum Block“ auf die physischen Probanden (Quantenverschränkung) + EMSF?

Im dritten BESA-Test werden die als Fotographien im „Leela Quantum Block“ aufgeladenen Probanden getestet (Quantenverschränkung). Nun lautet die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem der Probanden auf die Aktivierung ihres Energiesystems über den „Leela Quantum Block“ quantenverschränkt bei gleichzeitiger Aktivierung der EMSF? Welche Ergebnisse zeigen sich gegenüber den BESA 1 und 2 Testungen VORHER?



Proband 1

BESA 1 Testung VORHER

BESA 1 Testung VORHER - Proband + EMSF

Im ersten BESA-Testverlauf werden die EMSF am Probanden 1 getestet. Dazu werden W-Lan, Smartmeter, Bluetooth, Mobilfunktelefon der Generation 4G und 5G in den Messkreis eingebracht. Zusätzlich wird ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon am linken Oberschenkel des Probanden platziert. Somit befindet es sich aktiv im BESA-Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen als Basis-Testung und Vergleich gegenüber den folgenden BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 4.2
vom **11-01-2021 um 16:21 – 16:29** (8 Minuten) Seite 12 und 13

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Akupunktorendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

82 % im blauen Bereich

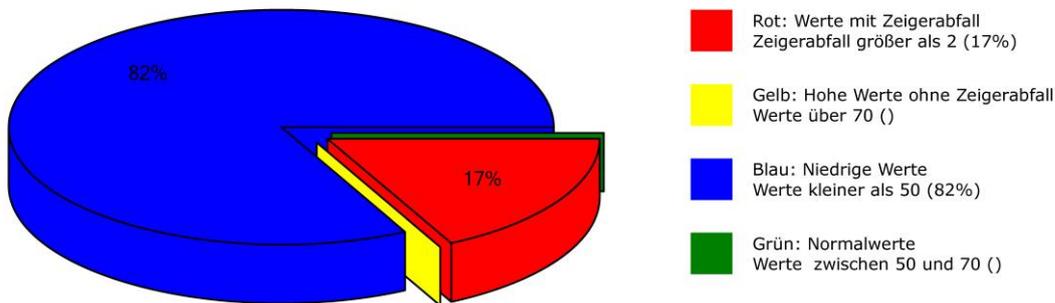
17 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energienmangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der vielen Messwerte im roten Bereich. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: Lu - Ha - Di - BD | |
|---|---|
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Lunge Rechts Links</p> <p>Lu 1 (11.) Parenchym 12/0 14/0</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Haut Rechts Links</p> <p>Ha 1 (1.) Unterkörper 26/0 16/0</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Dickdarm Rechts Links</p> <p>Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 28/3 + 30/4 +</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Bindegewebsdeg. Rechts Links</p> <p>BD 1 (1.) Bauch 11/0 18/0</p> |
| Element: Ma - ND - PM - OD | |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Magen Rechts Links</p> <p>Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 16/1 17/0</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Nervendeg. Rechts Links</p> <p>ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 19/1 23/1</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Pankreas-Milz Rechts Links</p> <p>PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 19/0 20/0</p> |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Organdeg. Rechts Links</p> <p>OD 1 (1.) Bauchr./Becken 16/0 20/0</p> |
| Element: Bl - Ly - Ni - Al | |
| <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100</p> | <p>Blase Rechts Links</p> <p>Bl 1 (67.) Körper 26/1 19/1</p> |



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: BI - Ly - Ni - AI | |
|----------------------------------|--|
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Lymph Rechts Links |
| | Ly 1 (1.) Tons.Palat. 14/0 22/3 + |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Niere Rechts Links |
| | Ni 1 (1.) Becken 32/1 16/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Allergie Rechts Links |
| | AI 1 (1.) unt.Körperab. 11/1 17/1 |
| Element: Gbl - GD - Le - fd | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gallenblase Rechts Links |
| | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 28/0 15/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gelenkdeg. Rechts Links |
| | GD 1 (1.) unt.Extrem. 25/1 20/2 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Leber Rechts Links |
| | Le 1 (1.) Zentralvenen 27/3 + 22/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | fettige Deg. Rechts Links |
| | fd 1 (1.) Bauchraum 29/0 16/1 |
| Element: He - Dü | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Herz Rechts Links |
| | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 28/1 26/3 + |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Dünndarm Rechts Links |
| | Dü 1 (1.) Ileum 22/1 11/1 |
| Element: Kr - 3E | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Kreislauf Rechts Links |
| | Kr 1 (9.) SMP Arterien 10/0 22/3 + |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Endokrinum Rechts Links |
| | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 16/2 22/5 + |



BESA 2 Testung NACHER

BESA 2 Testung NACHHER - Proband nach Aktivierung über sein Foto im „Leela Quantum Block“ (Quantenverschränkung).

Die Photographie des Probanden wird mit dem Datum codiert (22.01.2021) und für 24 Stunden im „Leela Quantum Block“ quantenphysikalisch aufgeladen. 1 Tag später wird eine BESA-Testung am Probanden vorgenommen, der sich rund 30 km vom Leela Quantum Block befindet. Im weiteren BESA-Testverlauf werden wieder, wie in der BESA-Testung VORHER alle Quellen von EMSF aktiviert und die BESA-Testung am Proband 1 durchgeführt. Auch bei dieser BESA-Testung befindet sich das in Verbindung befindliche Mobilfunktelefon in direkten Kontakt mit dem Probanden und somit aktiv in seinem Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems auf die Wirkung der im „Leela Quantum Block“ aktivierten Photographie des Probanden? Wie reagiert der Proband auf die Aktivierung seiner Photographie? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 4.2

vom **23-01-2021 um 11:08 – 11:13** (5 Minuten) Seite 15 und 16

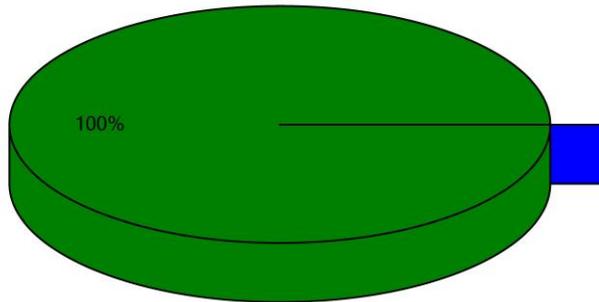
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach Aktivierung der Photographie des Probanden im „Leela Quantum Block“ alle Messpunkte am Probanden im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ auch über eine Entfernung von mehr als 30 km (Quantenverschränkung) in der Lage ist, den in der BESA 1 Testung VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Lunge | | |
| | | | | | | | | | | | Lu 1 (11.) Parenchym | 54/1 | 54/0 |
| | | | | | | | | | | | Haut | | |
| | | | | | | | | | | | Ha 1 (1.) Unterkörper | 57/1 | 56/1 |
| | | | | | | | | | | | Dickdarm | | |
| | | | | | | | | | | | Di 1 (1.) Colon transv./sigm. | 62/0 | 54/1 |
| | | | | | | | | | | | Bindegewebsdeg. | | |
| | | | | | | | | | | | BD 1 (1.) Bauch | 51/0 | 53/0 |

Element: Ma - ND - PM - OD

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Magen | | |
| | | | | | | | | | | | Ma 1 (45.) Pylorus/Körper | 56/1 | 55/0 |
| | | | | | | | | | | | Nervendeg. | | |
| | | | | | | | | | | | ND 1 (1.) Lumb./Sakral. | 55/2 | 51/0 |
| | | | | | | | | | | | Pankreas-Milz | | |
| | | | | | | | | | | | PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa | 52/0 | 54/0 |
| | | | | | | | | | | | Organdeg. | | |
| | | | | | | | | | | | OD 1 (1.) Bauchr./Becken | 53/1 | 55/0 |

Element: Bl - Ly - Ni - Al

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Blase | | |
| | | | | | | | | | | | Bl 1 (67.) Körper | 56/0 | 55/0 |



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| | | | | | | | | | | Element: BI - Ly - Ni - AI | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----------------------------------|---------------------|--------|-------|
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Lymphhe | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Ly 1 (1.) Tons.Palat. | 58/0 | 53/1 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Niere | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Ni 1 (1.) Becken | 52/1 | 52/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Allergie | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | AI 1 (1.) unt.Körperab. | 54/2 | 54/0 | |
| | | | | | | | | | | Element: Gbl - GD - Le - fD | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Gallenblase | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. | 54/0 | 55/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Gelenkdeg. | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | GD 1 (1.) unt.Extrem. | 53/0 | 55/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Leber | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Le 1 (1.) Zentralvenen | 56/0 | 52/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | fettige Deg. | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | fD 1 (1.) Bauchraum | 56/2 | 51/1 | |
| | | | | | | | | | | Element: He - Dü | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Herz | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. | 56/1 | 54/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Dünndarm | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Dü 1 (1.) Ileum | 53/0 | 54/0 | |
| | | | | | | | | | | Element: Kr - 3E | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Kreislauf | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Kr 1 (9.) SMP Arterien | 56/1 | 53/1 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Endokrinum | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI | 55/2 | 56/1 | |



Proband 2

BESA 1 Testung VORHER

BESA 1 Testung VORHER - Proband 2 + EMSF

Im ersten BESA-Testverlauf geht es um die BESA-Testungen von EMSF am Probanden 2, wobei W-Lan, Smartmeter, Bluetooths, Mobilfunktelefon der Generation 4G und 5G in den Messkreis eingebracht werden. Zusätzlich wird ein sich in Verbindung befindliches Mobilfunktelefon in unmittelbarer Nähe des Probanden (Hase Paul) platziert. Somit befindet es sich aktiv im BESA-Messkreis. Frau Eva Krankl agiert als Surrogat für den Hasen Paul.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen. Feststellung der Basis gegenüber allen nachfolgenden BESA-Testungen.

BESA Testauswertung P72 4.2
vom **11-01-2021 um 16:41 – 16:46** (5 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte schwere energetische Belastungen an den Meridian-Akupunkturpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

92 % im blauen Bereich

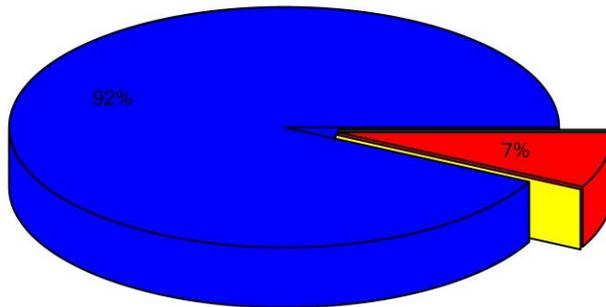
7 % im roten Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden sich viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Dramatisch zeigt sich das Bild jedoch aufgrund der vielen Messwerte im roten Bereich. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden am Probanden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse der EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 (7%)
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (92%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 ()

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: Lu - Ha - Di - BD | | | |
|----------------------------------|--|----------------------------------|-------------------|
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Lunge | Rechts Links |
| | | Lu 1 (11.) Parenchym | 18/2 9/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Haut | Rechts Links |
| | | Ha 1 (1.) Unterkörper | 16/2 17/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Dickdarm | Rechts Links |
| | | Di 1 (1.) Colon transv./sigm. | 13/1 13/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Bindegewebsdeg. | Rechts Links |
| | | BD 1 (1.) Bauch | 10/2 21/1 |
| Element: Ma - ND - PM - OD | | | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Magen | Rechts Links |
| | | Ma 1 (45.) Pylorus/Körper | 11/2 10/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Nervendeg. | Rechts Links |
| | | ND 1 (1.) Lumb./Sakral. | 10/0 13/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Pankreas-Milz | Rechts Links |
| | | PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa | 12/1 27/3 + |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Organdeg. | Rechts Links |
| | | OD 1 (1.) Bauchr./Becken | 13/0 10/1 |
| Element: Bl - Ly - Ni - AI | | | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | | Blase | Rechts Links |
| | | Bl 1 (67.) Körper | 14/2 14/1 |



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: Bl - Ly - Ni - Al | |
|----------------------------------|--|
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Lymphhe Rechts Links |
| | Ly 1 (1.) Tons.Palat. 17/2 13/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Niere Rechts Links |
| | Ni 1 (1.) Becken 15/1 17/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Allergie Rechts Links |
| | Al 1 (1.) unt.Körperab. 12/3 + 16/2 |
| Element: Gbl - GD - Le - fD | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gallenblase Rechts Links |
| | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 10/1 15/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gelenkdeg. Rechts Links |
| | GD 1 (1.) unt.Extrem. 7/1 14/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Leber Rechts Links |
| | Le 1 (1.) Zentralvenen 12/0 22/2 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | fettige Deg. Rechts Links |
| | fD 1 (1.) Bauchraum 14/2 19/2 |
| Element: He - Dü | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Herz Rechts Links |
| | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 15/0 19/3 + |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Dünndarm Rechts Links |
| | Dü 1 (1.) Ileum 12/1 9/1 |
| Element: Kr - 3E | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Kreislauf Rechts Links |
| | Kr 1 (9.) SMP Arterien 8/0 13/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Endokrinum Rechts Links |
| | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 7/1 12/2 |



BESA 2 Testung NACHER

BESA 2 Testung NACHER - Proband nach Aktivierung über sein Foto im „Leela Quantum Block“ (Quantenverschränkung).

Die Photographie des Probanden 2 (Hase Paul) wird mit dem Datum codiert (22.01.2021) und für 24 Stunden im „Leela Quantum Block“ quantenphysikalisch aufgeladen. 1 Tag später wird eine BESA-Testung am Probanden vorgenommen, der sich rund 30 km vom Leela Quantum Block befindet. Im weiteren BESA-Testverlauf werden wieder, wie in der BESA-Testung VORHER alle Quellen von EMSF aktiviert und die BESA-Testung am Proband 2 durchgeführt. Auch bei dieser BESA-Testung befindet sich das in Verbindung befindliche Mobilfunktelefon in direkten Kontakt mit dem Probanden und somit aktiv in seinem Messkreis. Frau Eva Krankl agiert als Surrogat für den Hasen Paul.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems auf die Wirkung der im „Leela Quantum Block“ aktivierten Photographie des Probanden? Wie reagiert der Proband auf die Aktivierung seiner Photographie? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 4.2

vom **23-01-2021 um 11:20 – 11:26** (6 Minuten) Seite 21 und 22

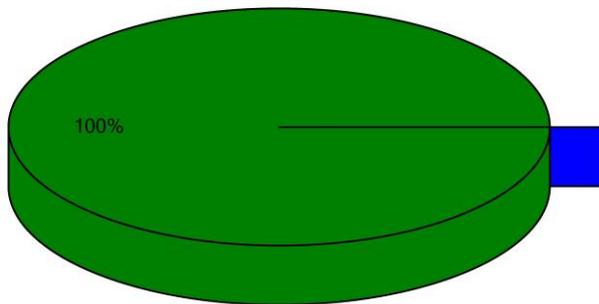
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach Aktivierung der Photographie des Probanden im „Leela Quantum Block“ alle Messpunkte am Probanden im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ auch über eine Entfernung von mehr als 30 km (Quantenverschränkung) in der Lage ist, den in der BESA 1 Testung VORHER festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 ()
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (100%)

BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: Lu - Ha - Di - BD | |
|----------------------------------|--|
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Lunge Rechts Links |
| | Lu 1 (11.) Parenchym 50/0 50/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Haut Rechts Links |
| | Ha 1 (1.) Unterkörper 52/1 52/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Dickdarm Rechts Links |
| | Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 53/0 51/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Bindegewebsdeg. Rechts Links |
| | BD 1 (1.) Bauch 53/1 55/1 |
| Element: Ma - ND - PM - OD | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Magen Rechts Links |
| | Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 52/0 54/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Nervendeg. Rechts Links |
| | ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 50/0 50/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Pankreas-Milz Rechts Links |
| | PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 54/1 53/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Organdeg. Rechts Links |
| | OD 1 (1.) Bauchr./Becken 51/0 52/1 |
| Element: Bl - Ly - Ni - AI | |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Blase Rechts Links |
| | Bl 1 (67.) Körper 51/0 52/0 |



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.

++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.

+ : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)

P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.)

Normalwerte: (50-70 Skt.)

| | | | | | | | | | | Element: BI - Ly - Ni - AI | | | |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----------------------------------|---------------------|--------|-------|
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Lymph | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Ly 1 (1.) Tons.Palat. | 61/0 | 50/1 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Niere | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Ni 1 (1.) Becken | 55/0 | 52/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Allergie | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | AI 1 (1.) unt.Körperab. | 51/1 | 55/0 | |
| | | | | | | | | | | Element: Gbl - GD - Le - fD | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Gallenblase | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. | 55/0 | 52/1 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Gelenkdeg. | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | GD 1 (1.) unt.Extrem. | 51/0 | 51/1 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Leber | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Le 1 (1.) Zentralvenen | 51/0 | 52/2 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | fettige Deg. | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | fD 1 (1.) Bauchraum | 52/0 | 51/0 | |
| | | | | | | | | | | Element: He - Dü | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Herz | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. | 50/0 | 51/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Dünndarm | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Dü 1 (1.) Ileum | 50/0 | 52/0 | |
| | | | | | | | | | | Element: Kr - 3E | | | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Kreislauf | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | Kr 1 (9.) SMP Arterien | 51/0 | 51/0 | |
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Endokrinum | Rechts | Links |
| | | | | | | | | | | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI | 51/1 | 51/0 | |



Proband 3

BESA 1 Testung BASIC-VORHER

BESA 1 BASIC Testung VORHER als Status am 2- Familienhaus

Eva Krankl führt im Haus eine BESA-Grundmessung durch, um den bioenergetischen Allgemein- Zustand des Hauses zu hinterfragen. Alle BESA-Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen, wobei Frau Eva Krankl als Surrogat für das Haus steht.

Ziel: Das Erstellen einer Basis-Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA-Testungen des Hauses.

BESA Testauswertung P72 4.2
vom **11-01-2021 um 17:13 – 17:17** (4 Minuten) Seite 24 und 25

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte doch erhebliche energetische Belastungen an den Meridian- Akupunkturrendpunkten der testenden Person Eva Krankl als Surrogat (Ersatz) für das Haus.

95 % im blauen Bereich

2 % im roten Bereich

2 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die BESA-Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich alle BESA-Messergebnisse im blauen, 2% sogar im roten und somit degenerativen Bereich (Energemangel).



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

| Element: BI - Ly - Ni - AI | | Rechts | Links |
|----------------------------------|----------------------------------|--------|-------|
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Lymphhe | | |
| | Ly 1 (1.) Tons.Palat. | 25/1 | 31/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Niere | | |
| | Ni 1 (1.) Becken | 50/1 | 35/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Allergie | | |
| | AI 1 (1.) unt.Körperab. | 23/3 + | 36/1 |
| Element: Gbl - GD - Le - fD | | Rechts | Links |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gallenblase | | |
| | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. | 26/0 | 30/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Gelenkdeg. | | |
| | GD 1 (1.) unt.Extrem. | 33/1 | 37/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Leber | | |
| | Le 1 (1.) Zentralvenen | 27/1 | 42/1 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | fettige Deg. | | |
| | fD 1 (1.) Bauchraum | 18/0 | 31/0 |
| Element: He - Dü | | Rechts | Links |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Herz | | |
| | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. | 29/0 | 38/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Dünndarm | | |
| | Dü 1 (1.) Ileum | 30/0 | 20/0 |
| Element: Kr - 3E | | Rechts | Links |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Kreislauf | | |
| | Kr 1 (9.) SMP Arterien | 23/0 | 39/0 |
| 0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 | Endokrinum | | |
| | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI | 30/1 | 21/1 |



BESA 2 Testung NACHER

BESA 2 Testung NACHHER - Proband nach Aktivierung über sein Foto im „Leela Quantum Block“ (Quantenverschränkung).

Die Photographie des Probanden 3 (Zweifamilienhaus) wird mit dem Datum codiert (22.01.2021) und für 24 Stunden im „Leela Quantum Block“ quantenphysikalisch aufgeladen. 1 Tag später wird eine BESA-Testung am Probanden (Surrogat Eva Krankl) vorgenommen, der sich rund 30 km vom Leela Quantum Block befindet.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems auf die Wirkung der im „Leela Quantum Block“ aktivierten Fotografie des Probanden (Zweifamilienhaus)? Wie reagiert der Proband (Zweifamilienhaus) auf die Aktivierung der Fotografie? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER.

BESA Testauswertung P72 4.2

vom **23-01-2021 um 11:27 – 11:32** (5 Minuten) Seite 27 und 28

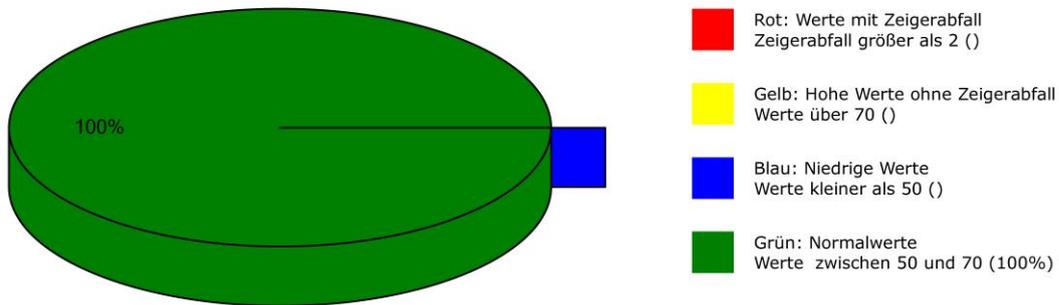
Ergebnis: Das Messergebnis zeigt signifikante Verbesserungen am Energiesystem des Hauses (an den Meridian- Akupunkturpunkten bzw. am energetischen Zustand des Surrogates).

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die BESA-Grafiken zeigen, befinden nach Aktivierung der Fotografie des Probanden (Haus) im „Leela Quantum Block“ alle Messpunkte am Probanden im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Das bedeutet, der Organismus des Probanden fühlt sich wohl in diesem Haus. Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den BESA 1 Testungen VORHER. Es zeigt sich, dass der „Leela Quantum Block“ auch über eine Entfernung von mehr als 30 km (Quantenverschränkung) in der Lage ist, den in der BESA 1 Testung VORHER festgestellten degenerativen blauen und roten Messwerten (totale Deregulation) einen erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in einen lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden. Interessant: fast alle Messwerte befinden sich nahe an Skalenwert 50, was einem idealen Messwert entspricht.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Lunge | | |
| | | | | | | | | | | | Lu 1 (11.) Parenchym | 55/1 | 54/1 |
| | | | | | | | | | | | Haut | | |
| | | | | | | | | | | | Ha 1 (1.) Unterkörper | 54/0 | 53/1 |
| | | | | | | | | | | | Dickdarm | | |
| | | | | | | | | | | | Di 1 (1.) Colon transv./sigm. | 50/0 | 55/0 |
| | | | | | | | | | | | Bindegewebsdeg. | | |
| | | | | | | | | | | | BD 1 (1.) Bauch | 51/0 | 54/1 |

Element: Ma - ND - PM - OD

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Magen | | |
| | | | | | | | | | | | Ma 1 (45.) Pylorus/Körper | 52/1 | 52/1 |
| | | | | | | | | | | | Nervendeg. | | |
| | | | | | | | | | | | ND 1 (1.) Lumb./Sakral. | 51/0 | 55/1 |
| | | | | | | | | | | | Pankreas-Milz | | |
| | | | | | | | | | | | PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa | 53/0 | 56/1 |
| | | | | | | | | | | | Organdeg. | | |
| | | | | | | | | | | | OD 1 (1.) Bauchr./Becken | 52/0 | 52/0 |

Element: BI - Ly - Ni - AI

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Blase | | |
| | | | | | | | | | | | BI 1 (67.) Körper | 53/0 | 52/0 |



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Lymphe | | |
| | | | | | | | | | | | Ly 1 (1.) Tons.Palat. | 61/1 | 53/1 |
| | | | | | | | | | | | Niere | | |
| | | | | | | | | | | | Ni 1 (1.) Becken | 55/1 | 51/0 |
| | | | | | | | | | | | Allergie | | |
| | | | | | | | | | | | AI 1 (1.) unt.Körperab. | 56/1 | 53/0 |

Element: Gbl - GD - Le - fD

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Gallenblase | | |
| | | | | | | | | | | | Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. | 55/0 | 52/0 |
| | | | | | | | | | | | Gelenkdeg. | | |
| | | | | | | | | | | | GD 1 (1.) unt.Extrem. | 53/0 | 53/1 |
| | | | | | | | | | | | Leber | | |
| | | | | | | | | | | | Le 1 (1.) Zentralvenen | 55/0 | 54/0 |
| | | | | | | | | | | | fettige Deg. | | |
| | | | | | | | | | | | fD 1 (1.) Bauchraum | 54/1 | 52/0 |

Element: He - Dü

| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|---------------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Herz | | |
| | | | | | | | | | | | He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. | 52/1 | 51/1 |
| | | | | | | | | | | | Dünndarm | | |
| | | | | | | | | | | | Dü 1 (1.) Ileum | 50/0 | 52/0 |

Element: Kr - 3E

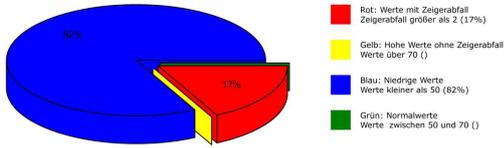
| 0 | 10 | 20 | 30 | 40 | 50 | 60 | 70 | 80 | 90 | 100 | Element | Rechts | Links |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|---------------------------|--------|-------|
| | | | | | | | | | | | Kreislauf | | |
| | | | | | | | | | | | Kr 1 (9.) SMP Arterien | 51/0 | 53/0 |
| | | | | | | | | | | | Endokrinum | | |
| | | | | | | | | | | | 3E 1 (1.) Keimdr./NNI | 53/1 | 52/1 |



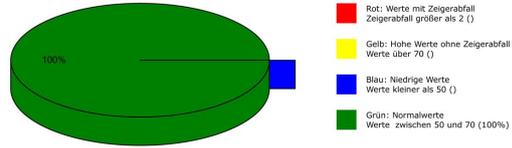
Alle BESA-Testungen im Überblick

Proband 1

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

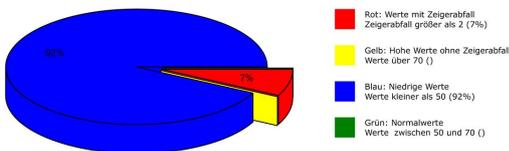


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

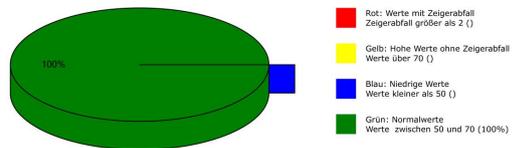


Proband 2

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

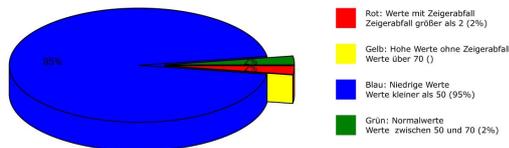


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

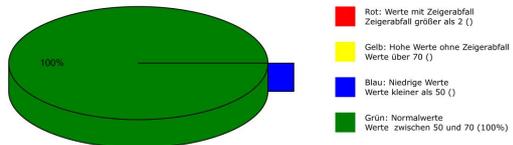


Proband 3

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch bzw. alle biologischen Objekte stellen eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen und aller anderen biologischen Objekte grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. diese Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.**

Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden Informations-Einflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P72 4.2 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Quantum Block“ nachgewiesen werden.

Die Probanden die im „Leela Quantum Block“ als Fotografie über die Quantenverschränkung energetisch aktiviert wurden, konnte die an allen Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen, besonders jene von Störfeldern im alltäglichen Lebensraum neutralisieren. Ja sogar am Haus selbst konnte über die BESA Testungen VORHER und NACHHER, sogar über eine Entfernung von mehr als 30 km eine signifikante Verbesserung des energetischen Hauszustandes ermittelt werden.

Die maßgebliche Fähigkeit des „Leela Quantum Block“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P72 4.2 getesteten lebensgefährdenden Informationen bzw. getesteten Belastungsfaktoren und deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.

Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ sowie des Prozesses der Quantenverschränkung haben eindeutig gezeigt, dass dieser in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren am energetischen System der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der bioenergetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihrem Meridiansystem und ihren energetisch-biologischen Regelkreisen hinterfragt und systemisch getestet.



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfing am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten bzw. am Meridiansystem. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Störfelder auf den Organismus der Probanden, respektive des Hauses selbst entstanden und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Quantum Block“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf die Probanden auch bei anderen Menschen und Objekten einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch den „Leela Quantum Block“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig der BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit schwer belastenden Frequenzen (Informationen) in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen der „Leela Quantum Block“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchwegs positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Ja sogar durch den Einsatz des „Leela Quantum Block“ konnte über die Quantenverschränkung bei einer Entfernung von mehr als 30 km in allen Bereichen eine Neutralisierung an den Probanden getestet werden. In allen Fällen entwickelte sich die Regulationsdynamik in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der bioenergetischen Wirksamkeit des „Leela Quantum Block“ in Bezug auf die Quantenverschränkung in diesem Detailprojekt P72 4.2 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.